

Bargueño et al. 2009 Zusammenfassung

Behandlung der hemiplegischen Schulter mit EMG-Biofeedback

Ziel

Die Studie untersuchte die Verwendung von Elektromyographie-Biofeedback (EMG-BF) als therapeutisches Mittel zur Behandlung von Patienten mit erworbenen Hirnverletzungen.

Ergebnisse

Nach der Analyse der EMG-Messungen wurde festgestellt, dass bereits nach vier Behandlungssitzungen eine signifikante Verbesserung der Muskelaktivierung bei der Aktivität "Glas vom Tisch nehmen" auftrat.

Biofeedback kann die motorische Kontrolle, die durch Physiotherapie-Sitzungen erlangt wurde, verstärken und die Entwicklung spezifischer sensomotorischer Fähigkeiten fördern, nicht nur analytisch, sondern auch während beruflicher Aufgaben.

Teilnehmer und Forscher

Die Fallstudie umfasste einen Patienten, der mit einem linksseitigen zerebrovaskulären Unfall (CVA) unbekannter Ätiologie diagnostiziert wurde, was zu einer rechtsseitigen Hemiparese führte.

Die Forscher waren mit der Universität Francisco de Vitoria in Madrid, Spanien, verbunden und schlossen Verónica Bargueño, Ergotherapeutin, sowie Juan Nicolás Cuenca und Eric Lazar, beide Physiotherapeuten, ein.

Methoden

Der Patient unterzog sich vier Sitzungen mit EMG-Biofeedback. Zur Durchführung der Studie wurde das Elektromyographie-Biofeedback-Gerät NeuroTrac ETS (Verity Medical) zusammen mit der entsprechenden NeuroTrac-Software verwendet.

Im ETS-Modus wird der Schwellenwert, der zur Aktivierung des STIM-Modus erforderlich ist, in jeder Sitzung manuell angepasst, um sich an die vom Patienten gezeigte Aktivität anzupassen. Für den Heimgebrauch werden die Anpassungen im automatischen Modus vorgenommen, sodass sich das NeuroTrac ETS selbst an die in den EMG-Messungen erzeugten Variationen anpasst.

Die vollständige Zusammenfassung finden Sie unter:

https://www.remingtonmedical.com/wp-content/uploads/2019/07/Bargueno_Lazar_-STROKE_SHOULDER.pdf

oder

<http://ddfv.ufv.es/bitstream/handle/10641/283/B.F.B.%20STROKE%20SHOULDER.pdf?sequence=1&isAllowed=y>